

Streben

"affektbetont" sein, so entspringt er doch dem ehrlichen ~~WAKAKAK~~, dem, was ich als unumstößliche Wahrheit erkannt habe, zum Siege zu verhelfen. Zugegeben, dass mir da mein Temperament gelegentlich durchbrennt. Dies ist aber in Anbetracht vieler übler Erfahrungen nur allzu verständlich. Wie steht es jedoch mit den Gründen der obstinaten Gegner? Kennen die wirklich von Grund auf, was sie verdammen??--

Sie stossen sich an den scharfen Aussetzungen und Vorwürfen, die ich an die Adresse der Gegner richte. Ich habe eben mit mehreren von ihnen ~~sonderbare~~ Dinge erlebt, die berechnete Zweifel an der Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit mancher Korrespondenten wachriefen. Sie erinnern sich vielleicht an meine Arbeit in der Schweiz. Med. Woch. 1937, No. 11, wo ich ausführte, dass Heims Versagerveröffentlichung nicht einwandfrei war, dass er mir Mann gegen Mann die Unkorrektheit zugeben musste. Sie wissen vielleicht, dass Hüsey in einer kurzen Entgegnung am Schlusse eines Artikels (in der "Praxis" von mir) mich mit der Erklärung hat ad absurdum führen wollen: seine beiden Kinder stammten einwandfrei aus der postmenstruellen Phase; wenn ich ihm dies nicht glaube, so sei mir eben nicht zu helfen! Vom Zyklus seiner Frau aber, auf den allein es ankommt, sagt er kein Wort! Da er einen längeren Artikel über die Lehre schrieb, sollte man eigentlich annehmen, er habe die Grundlagen der Lehre begriffen. Umso erstaunlicher wirkt seine merkwürdige Wendung, die zwar nur Kollegen, welche die Lehre nicht oder nur so oberflächlich kennen, in Verwirrung bringen kann. Wer tiefer in die Materie eingedrungen ist, kann über eine solche Beweisführung nur den Kopf schütteln. Labhardt erklärte in Interlaken, es gäbe "Versager" trotz genauer Innehaltung aller Forderungen von Knaus. Und doch hatte ich ihm seine drei "Versager"fälle analysiert und die Fehler aufgedeckt. Auch Jung berichtete mir von einem "Versager" bei einem ihm "besonders nahestehenden" Kollegen. Als ich genaue Daten verlangte, zweimal, waren keine zu haben! Schumachers drei Fälle mit der so klaren Anamnese sind in meiner oben erwähnten Arbeit besprochen worden. Es ist eigenartig: lieber hält man sich an zweifelhafte Aussagen von Frauen, als an wissenschaftlich längst genügend erwiesene Tatsachen! Wie wenig unter Umständen einer Frau ein Meineid zu tun gibt, geht auch aus dem von mir im Zentralblatt für Gyn. (1936, No. 20.) veröffentlichten Fall hervor. ~~WAK~~ Hartman, der berühmte amerikanische Biologe, der beim Affen auf den Tag genau die gleichen Forschungsergebnisse aufweisen konnte, wie Knaus sie beim Menschen fand, hat wohl recht, wenn er sagt: "Human beings, particularly women, are the biggest liars

in the animal kingdom, and herein we have the advantage over gynecologists because our monkeya can't lie and furthermore we have them behind lock and key."

Ich führe dies alles Ihnen an, damit Sie verstehen, warum ich ~~mir~~ mit solcher Erbitterung die Gegner der Knausschen Lehre angreife. Es fehlt bei vielen von ihnen ganz offensichtlich am guten Willen. Da muss sich doch der logisch denkende Mensch nach den Gründen fragen. Wie oft wird die K.L. von Fachleuten abgelehnt, die, wie mir Knaus einmal schrieb, die Mühe gescheut haben, sein Buch wirklich zu studieren. Ich könnte auch hier Namen nennen. Die Anerkennung wird aber kommen, "auch gegen den Willen der Bonzen", wie mir ein Kollege sagte. Sie wird von der Masse her kommen, die schon jetzt die neuen Gesetze hunderttausendfach anwendet, aber leider hin und wieder sich verrechnet. Wessen ist dann die Schuld? Sie liegt mit bei den ^FÄzten, die es verabsäumten, in der Frage der natürlichen Geburtenregelung dem Volke Führer und Helfer zu sein! Wenn immer noch Fehlschläge vorkommen, so liegt dies nicht an der Lehre selbst, sondern am Nichtbeachten der exakten Vorschriften von Knaus. Ich erhalte recht häufig ungefragt Bestätigungen, dass die neuen Erkenntnisse richtig seien. Erst kürzlich hat mir ein Mitglied der Schw. Gesandtschaft in Athen in einem liebenswürdigen Schreiben die Richtigkeit der Knausschen Lehre bekräftigt.-

Worauf warten die Gegner eigentlich noch? Wieviele Beweise braucht es noch, bis sie den nutzlosen Widerstand endlich aufgeben? Die junge Aerztegeneration, welche die Lehre selber zu erproben in der Lage ist, zählt heute schon zu den begeisterten Anhängern.--

Ich mache ganz gern den Hecht im trägen Karpfenteich. Den Vorwurf aber des "schlimmsten Kurpfuschertones" weise ich aufs schärfste als ungerecht zurück. Es ist geradezu grotesk, dass ein solcher Vorwurf sich gegen mich richtet, der ich seit je einen grimmen, aber wie ich fürchte nutzlosen Kampf gegen allen Schwindel führe, mag es sich um die Kurpfuscher, die Erdstrahlengäuner, oder den Strahlenschwindel in unseren Reihen handeln *oder die Homöopathie.*

Sie haben mit Ihrer Verurteilung gar sehr daneben gehauen. Ich nehme es Ihnen jedoch nicht weiter übel, da Sie mich nicht kennen. Wenn Sie schon gegen Kurpfuscherei u. dgl. auftreten wollen, so nehmen Sie den "Kurzwellentherapeuten, Chirurgen und Frauenarzt Samuels mit dem Zykloskopschwindel aufs Korn. Das wäre ein verdienstlicheres Unterfangen.

Hochachtend